

# Whatever butters your Pancakes

## manchmal bin ich im Krieg mit mir

Von CallMeDerp

### Kapitel 1: Das Ding mit dem Dude

Ich habe ein Meeting einberufen. Alle anwesenden haben sich im Gemeinschaftsraum einzufinden. Als ich diesen betrete fällt mir direkt etwas auf. Ich habe es von Außen schon gespürt, seit der Therapie bin ich viel feinfühlicher für das was im Innen vor sich geht und registriere viel schneller wenn wir wieder vor einer Krise stehen. Leider kann ich eher selten wirklich vorher etwas unternehmen, mein Handlungsspielraum beschränkt sich im wesentlichen darauf dass ich mich wieder runter skillen kann und einen strategischen Blick dafür entwickelt habe welche Baustelle wir als nächstes in Angriff nehmen können. Ich bin therapeutisch so weit dass ich mir gedacht habe ich könnte es ja mal wieder mit Dating versuchen, jetzt wo es da so einen Kerl gibt der anscheinend auch an mir Interesse hat ... ich konnte ja nicht ahnen was das mit meinem Haushalt anstellt...

Als ich die Tür zum Gemeinschaftsraum öffne ist das Bild ... irgendwie vertraut. Ich habe ja bereits erwartet dass der Haushalt in Aufruhr ist und den aktuellen Zustand irgendwie nicht so gut verkraftet. Borderline ist es nicht gewohnt jemanden in unserer Nähe zu haben, das Biest ist misstrauisch weil uns zu oft in den Rücken gefallen wurde und das Kiddo ... heult. Ich kann verstehen warum, der Vorfall nimmt uns alle immer noch mit, auch wenn ich mich nicht mehr richtig erinnern kann weil mir das Biest die Erinnerungen quasi abgenommen hat. Ich weiß dass es schlimm war, dass es uns verstört hat und dass es uns zwei neue Mitbewohner eingebrockt hat. Ich bin nicht sicher ob ich mehr darüber wissen möchte, ich möchte viel lieber die Ängste die daraus resultieren los werden. Aber dafür muss ich mich mit dem Vorfall befassen und dafür bin ich noch nicht bereit. Aber der ist auch nicht das Thema heute. Naja ... vielleicht ein bisschen. Immerhin kommt uns gerade ein Kerl gefährlich nahe und das geht auch irgendwie alle etwas an.

Ich setze mich an den Tisch. "Alle da?" Keiner beachtet die Flammen die den Raum einnehmen. Natürlich brennt der Gemeinschaftsraum. Und wenn ich raten müsste hat Borderline ihn angezündet. Wahrscheinlich ist Borderline sehr nervös wegen dem neuen Kerl. Wir sind positive Emotionen allgemein nicht gewohnt und wissen alle nicht wie es sich anfühlt geliebt zu werden. Während der Therapie habe ich auch begriffen dass ich meinen Ex nie geliebt habe, das war mehr eine Form von Abhängigkeit weil ich nicht wusste wie ich an ihn ran gekommen bin und er etwas für mich über gehabt zu haben schien. Kompliziert, vielleicht greife ich das später mal auf ... heute geht es um den neuen Kerl.

Das Biest und Borderline nicken. Das Kiddo heult ... wie üblich. So ganz werde ich mich an diese Lärmquelle nie gewöhnen können, ich wäre schon froh wenn sie irgendetwas anderes tun würde. Mir fallen auch zwei Besucher auf. Ah, Suizidalität und Depression sind also auch da. Die werden immer von meinen Ängsten angelockt und nisten sich dann hier ein. Es ist schwer die beiden wieder los zu werden, die fühlen sich hier ein bisschen zu wohl. Ich seufze. Was solls, jetzt wo die beiden schon mal hier sind, können wir auch gemeinsam besprechen wie wir weiter vor gehen. Die Flammen stören hier niemanden wirklich, es ist ein gewohnter Anblick. Hier kann keiner wirklich sterben, niemand verbrennt, das ist dann wohl der Segen des Schädelinnenraums schätze ich.

"Warum hast du den Gemeinschaftsraum angezündet?" Frage ich Borderline und versuche dabei möglichst nicht wertend oder urteilend zu klingen. Auch das habe ich in meinem Klinikaufenthalt gelernt. Grundsätzlich finde ich das ziemlich gut, passt zu meiner Einstellung möglichst Vorurteilsfrei durchs Leben zu gehen. Borderline und das Biest kriegen das noch nicht so richtig hin, aber ich habe immerhin die Oberhand hier. Ich bin der Boss. Borderline zupft nervös an ihren Fingern. Das fluffige, lila Monster das einem Gengar ähnelt wendet den Blick von mir ab. Sie kann mir nicht in die Augen sehen wenn ich sie anspreche, was ich verstehen kann. Der neue Kerl sagt immer wieder ich gucke laut, soll heißen ich habe einen bestimmten Blick drauf der andere irgendwie abstößt oder böse wirkt, keine Ahnung. Resting Bitchface nenn ich das. "I-ich war nervös!"

"Wegen dem Dude?" Borderline nickt abgehakt, das Biest rollt genervt mit den Augen. "Wie oft musst du eigentlich noch aufs Fressbrett knallen bis du lernst dass wir allein besser dran sind?!" Sie wirkt mehr als genervt, ein bisschen aggressiv. Ich wende mich dem Biest zu. "Wir haben da so eine Angst vor dem allein sein, Erinnerst du dich? Ich würde das gern in Angriff nehmen, lässt sich super mit der Angst vor Nähe kombinieren. Außerdem ist er gar nicht so übel, ist n anständiger Kerl." Biest sieht mich skeptisch an. "Sagt wer?" fragt sie gegen. "Sage ich. Und meine Cousine und die Waifu. Zugegeben, grade ist er nicht gerade rücksichtsvoll, aber das wird auch seine Gründe haben und ich bin sicher dass er sich erklärt wenn er so weit ist." Das Biest lacht bitter auf und lehnt sich in ihrem Stuhl zurück, verschränkt die Arme unter der Brust und blitzt mir mit einem angriffslustigen Blick entgegen. "Weil wir bisher auch so viele Kerle kennen gelernt haben die sich erklärt haben. Sachma, lebst du hinterm Mond?!" Ich nicke. "Onni wohnt links hinterm Mond und ich rechts, haben wir als Kinder so beschlossen. Auch wenn Luni meint der Mond gehört ihm, wir wohnen da." Das Biest kann kaum anders als amüsiert den Kopf zu schütteln. "Du bist bescheuert." "Ich weiß, wir haben Arztbriefe die das bestätigen."

Borderline kichert unsicher und sieht uns Hilfe suchend an. Ich seufze erneut und streiche mir mein Pony über den Kopf nach hinten um mich ebenfalls im Stuhl nach hinten zu lehnen und zu überlegen. "Wir können nicht jedes mal wenn sowas passiert das Haus abfackeln."

"Warum nicht?" fragt Borderline. Ich schätze, sie sieht den Flammen gerne zu. Ich muss zugeben dass das tatsächlich etwas therapeutisches hat. Ich verbrenne auch gern Dinge die ich nicht mag. Ich hab damals als das mit meinem Ex zu Ende war alles verbrannt was ich von ihm bekommen habe. Also alles bis auf die Bettwäsche und das Geschirr dass er mir geschenkt hat. Und die beiden Rosen die in der Küche hingen. Aber an die bin ich nicht ran gekommen, die hat Luni letztens abgehängt und dann hab ich sie verbrannt. Ich habe irgendwann aufgeschnappt dass Feuer die Seele rein wäscht, deswegen hat man damals Hexen verbrannt. Keine Ahnung wo meine

Ambition zum Feuer her kommt, auch bei Pokémon habe ich eher einen Hang zu Feuer Pokémon. Glurak wird immer meine große Liebe sein, auch wenn ich in letzter Zeit bei Go eher zu Drachen tendiere. Zurück zum Thema.

"Irgendwie müssen wir mit der Situation umgehen."

"Wir könnten uns umbringen, das würde alle Probleme lösen." Suizidalität mischt sich ein und entlockt mir kaum mehr als ein müdes Augenrollen. Ich wische den Vorschlag vom Tisch. "Zur Kenntnis genommen, abgelehnt." Das Biest nickt mir zustimmend zu. Borderline scheint von der Idee angetan, aber unsicher zu sein ob wir so weit gehen sollten. "Vielleicht ist uns umbringen ein bisschen heftig." Ich hebe die Augenbrauen. Reflektiert Borderline da gerade...? "Wie wäre es mit einer Selbstverletzung? Das ist nicht ganz so heftig. Das hat auch früher schon funktioniert im Gegensatz zu den Suizidversuchen." Depression findet den Vorschlag super. Irgendwie. Es ist schwer sie zu lesen, sie hängt viel mit Suizidalität zusammen und ist eher auf ihrer Seite. Es fiel mir Jahre lang schwer gegen die beiden anzukommen weil sie grundsätzlich im Team arbeiten. Verständlich wenn man erstmal verstanden hat dass Depression kein traurig sein sondern ein gar nichts fühlen ist. Bedeutungslosigkeit. Und wenn alles bedeutungslos ist, kann man sich auch gleich aus dem Spiel nehmen. Logisch dass die beiden sich gut verstehen, beide sehnen sich nach dem Ende. Aber das ist nicht mein Ziel. Ich will auch dass die schlechten Zeiten enden, aber ich bin nicht bereit zu gehen. Grundsätzlich finde ich dass die beiden und Borderline in meiner Jugend zu viel Macht hatten, deswegen habe ich sie ihnen während der Therapie abgenommen. Jetzt bin ich wieder am langen Hebel. Gut, manchmal funkt mir Biest dazwischen, aber grundsätzlich fälle ich die Entscheidungen.

Ich seufze erneut schwer auf Borderlines Vorschlag. "Abgelehnt."

"Aber ... damit könnten wir ihn dazu bringen uns zu schreiben. Wenn er merkt wie schlecht es uns ohne ihn geht verlässt er uns nicht und Verlassensangst gibt wieder Ruhe!" Ich sehe sie einen Moment lang an, sie wirkt ein bisschen panisch. So unwohl sie sich auch mit ihm fühlt weil sie Nähe nicht gewohnt ist und er dieses süchtig machende, positive Gefühl in uns auslöst... so sehr scheint sie auch an ihm zu hängen. Wie üblich ist Borderline in beiden Extremen, gleichzeitig. "Ganz mieser Plan. Das könnte ihn abschrecken." mischt sich Biest wieder ein. "Fifty-Fifty Chance dass er bei uns bleibt." grätscht Borderline wieder rein, worauf ich den Kopf schüttel. "Ich hab ihm gesagt dass wir therapiert sind, außerdem wäre das höchst manipulativ. Ich will dass wenn er bleibt, er wegen uns bleibt. Nicht weil wir ihn dazu manipuliert haben." Borderline ist still und sieht auf ihre fluffigen Knie, zupft erneut an ihren Fingern herum. Biest sieht mich skeptisch an. "Du kennst dich am besten, glaubst du ernsthaft jemand bleibt wegen dieser Katastrophe oder kann dem irgendwas gutes abgewinnen?" Ich sehe sie ein bisschen eingeschüchtert an. Früher hätte ich ihr einfach Recht gegeben, hätte klein bei gegeben und hätte mich aus dem Leben des Kerls zurück gezogen. Wer will schon sowas wie mich? Aber ... ich habe auch ein neues Zimmer eingerichtet weil wir schon wieder einen Mitbewohner bekommen. Ich habe schwer dafür gearbeitet dass er einzieht. Ich habe über die letzten Jahre in der Therapie das Fundament gelegt damit er sich hier wohl fühlen kann und nicht direkt von Biest, Borderline, Suizidalität und Depression wieder abgeschreckt wird. Ich freue mich darauf wenn Selbstwert endlich richtig einzieht und für immer bleibt. Ich möchte in Zukunft mehr mit ihm zusammen arbeiten, auch wenn mich Biest immer gut beschützt hat und mich auf Unstimmigkeiten aufmerksam gemacht hat, ich finde, wir brauchen Selbstwert.

"Wir machen jetzt seit verdammt sieben Jahren Therapie."

"Du machst seit verdammten sieben Jahren Therapie." Hakt Biest ein.

"Ja ... ihr wollt ja nicht mitarbeiten. Obwohl es uns allgemein jetzt deutlich besser geht."

"Du hast uns raus geworfen!" beschwert sich Depression. Worauf ich einhake. "Ihr seid freiwillig gegangen, an euch habe ich gar nicht gearbeitet. Ich habe versucht Borderline besser kennen zu lernen damit ich verstehen kann was sie braucht. Ihr wart auf einmal weg." Depression und Suizidalität sehen mich etwas irritiert an. Die beiden wissen ganz genau dass ich Recht habe! Und überhaupt sind die beiden sowieso nur Folgeerkrankungen von Borderline! Bei mir jedenfalls. Borderline lächelt leicht. Sie freut sich dass ich angefangen habe mich um sie zu kümmern, das hat nicht nur mein Leiden abgeschwächt, auch sie scheint jetzt ruhiger zu sein. Sie muss nicht mehr ständig auf sich aufmerksam machen weil es irgendein Problem gibt. Die Alarmanlage geht nicht mehr alle paar Minuten los, es brennt nicht mehr gleich das ganze Haus. "Zurück zu Luni, was machen wir? Er schreibt nicht mehr, sieht für mich danach aus als hätte er die Schnauze voll von uns." lenkt Biest dezent genervt die Aufmerksamkeit wieder auf das eigentliche Thema. Wir verlieren viel zu schnell den Faden. Ich nicke. "Ich bin unsicher ob ich ihm seinen Freiraum lassen soll, das könnte bedeuten dass er tatsächlich das Interesse verliert und wir ihn nie wieder sehen. Dabei kam er echt gut damit klar dass ich nicht allein in meinem Kopf bin und Therapie mache." seufze ich. Es tut schon weh nichts mehr von ihm zu hören, drei Tage jetzt. Aber ich bin auch nicht mehr sicher ob ich ihn nicht doch falsch verstanden habe. Vielleicht habe ich ja wirklich nichts verbockt. "Aber wir brauchen auch ab und an unseren Freiraum ..." meldet sich Borderline mit ihrem unsicheren Stimmchen. Biest und ich nicken. Biest atmet hörbar und genervt aus. "Gut ... ich seh schon, los lassen können wir immer noch nicht. Solltest du dir auf die Liste setzen. Vorerst ... warten wir ab. Ein paar Tage bekommt der Kerl noch, vielleicht auch zwei Wochen, mal sehen wie schnell wir die beiden Pestvögel diesmal los werden."

"HEY!" Depression und Suizidalität beschwerten sich lautstark, offensichtlich hat Biest die beiden gemeint, was mir ein Schmunzeln auf die Lippen legt als ich nicke. "Gut ... wir warten ab. Vielleicht erledigt sich das Problem auch von allein und wir-"

"Du."

"... ich habe mich zu sehr in was rein gesteigert was gar nicht ist. Mal wieder. Und in ein paar Tagen sehen wir dann weiter. Unter Umständen kriegen wirs ja auch hin in Go mit ihm Glücksfreunde zu werden, das würde ihn zu einem Treffen zwingen ... darauf warten wir schon länger, wir haben ein paar Viecher zum tauschen."

"Klingt nach einem Plan. Vielleicht kriegst du dann auch hin ihn fest zu nageln." meint Biest amüsiert. Bestimmt, das hat ja in der Vergangenheit schon immer so hervorragend geklappt. Nicht. Ich bin nicht der Typ um zu sagen dass mir etwas nicht passt wenn das für mein Gegenüber unbequem ist. Auch deswegen hoffe ich dass Selbstwert bald so weit ist hier mit zu mischen, der wäre eine klasse Unterstützung dabei für mich einzustehen. Ein Verbündeter. Bei Kleinigkeiten kann er mir jetzt schon helfen, aber das hier wird wahrscheinlich noch eine Nummer zu groß für ihn sein. Leider. Ich könnte ihn jetzt wirklich brauchen, wir leiden nämlich gerade ziemlich. Hoffentlich ohne Grund, ich will einfach in dieser Situation jetzt nicht Recht haben. Ich wills nicht schon wieder verbockt haben.

"Wir sollten das nicht so einfach aufgeben." Biest und Borderline nicken. Er ist so ein Typ der Borderline den Wind direkt aus den Segeln nimmt, ihr gar keinen Grund liefert auf sich aufmerksam machen zu müssen. Und dadurch wie er mit Borderline umgeht, kriegt er auch mit Biest keine Probleme. Außerdem hat er mir versprochen mit mit

dem Kiddo zu helfen. Apropos Kiddo ... ist mir gerade erst aufgefallen aber das Knacken der Flammen um uns herum übertönt gar nicht das Geheule. Es hat einfach aufgehört? Auch Biest, Borderline, Depression und Suizidalität sehen überrascht zum Kiddo. Sie lächelt nicht, aber sie heult auch nicht mehr? "Schätze damit können wir das Meeting beenden für heute. Löscht jemand das Feuer?" frage ich weil ich in der Außenwelt erwartet werde... von meinen beiden Katzen.

Borderline sieht mich traurig an. "Das Feuer beruhigt mich!" ... gut, in Anbetracht der Umstände werde ich es wohl noch ein bisschen verkraften können wenn der Gemeinschaftsraum brennt. "Tee?" Fragt Depression, steht auf und setzt Wasser zum kochen auf. "Gern." antwortet Suizidalität. Die beiden bleiben wohl auch noch eine Weile. Mein Stichwort wieder an die Oberfläche zu gehen ... das Problem ist zwar nicht geklärt, aber ich habe jetzt eine ungefähre Strategie. Auch wenn das bedeutet dass ich wieder nur aushalten kann und versuche mir immer wieder vor Augen zu führen dass er gesagt hat es liegt nicht an mir ... er ist nicht sauer auf mich, ich habe nichts verbockt....